

Rheingauer Beobachter

Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger.

Nachweislich grösste Abonnentenzahl der Stadt Eltville.

Erscheint Dienstags und Samstags
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal 4 1.00 für Eltville und auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühren).

Druck und Verlag von Alwin Voege in Eltville.



Inseratengebühr: 15 Pfg. die einspaltige Petit-Zeile.
Reklamen die Petit-Zeile 50 Pfg.

Anzeigen werden für die Dienstagsnummer bis Montag-Abend, für die
Samstagsnummer bis Freitag-Abend erbeten.

Telefon Nr. 120.

Der „Rheingauer Beobachter“ veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

Nr. 45.

Eltville, Dienstag, den 15. Mai 1917.

48. Jahrg.

Der hiesige Magistrat veröffentlicht folgende

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Viehählung!

Auf Grund der §§ 1 und 2 der Bekanntmachung
über Vorratserhebung vom 2. Februar 1910 (R. G. Bl.
S. 54.) findet am 1. Juni d. J. wiederum eine
Viehählung statt.

Die Hählung wird durch ehrenamtlich damit betraute
Personen vorgenommen und werden die Viehhalter an-
gewiesen, die von ihnen zu fordernden Angaben richtig
zu machen.

Unrichtige Angaben werden nach § 5 des Bundesrats-
verordnungs vom 2. Februar 1915 mit Gefängnis bis zu
6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. be-
straft.

Eltville, den 8. Mai 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir weisen darauf hin, daß jeder Hilfsdienstpflichtige,
welcher auf Grund seiner jetzigen Beschäftigung von der
Anmeldung zur Hilfsdienststammrolle befreit ist, sich so-
fort zur Stammrolle anmelden muß, wenn er seine Be-
schäftigung aufgibt, oder seine Arbeitsstelle wechselt, auch
wenn er wieder in einem Betriebe Arbeit annimmt, die
von der Anmeldung zur Hilfsdienststammrolle befreit.

Die Meldung hat beim Bürgermeisterrat zu erfolgen.
Der Arbeitgeber des Betreffenden hat den Austritt oder
die Veränderung in der Beschäftigung innerhalb drei Tage
dem Einberufungs-Ausschuß (Bezirkskommando Wies-
baden) schriftlich auf der dazu vorgeschriebenen Karte an-
zumelden.

Eltville, den 11. Mai 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wer weisen darauf hin, daß infolge von Mangel an
Facharbeitern, bei Beschaffung von Ersatzteilen für land-
wirtschaftliche Maschinen, mit einer größeren Verzögerung
der Lieferung gerechnet werden muß. Die Landwirte, so-
wie Dreschmaschinenbesitzer, wollen daher die an ihren
Maschinen und landwirtschaftlichen Geräten vorzunehmenden
Ausbesserungsarbeiten umgehend in Bestellung geben,
damit eine rechtzeitige Erledigung erfolgen kann.

Eltville, den 10. Mai 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Jeder Hilfsdienstpflichtige der sich zur Stammrolle
angemeldet hat, hat dem Einberufungs-Ausschuß inner-
halb drei Tagen schriftlich anzumelden, wenn er seine
Beschäftigung oder seinen Wohnort wechselt.

Eltville, den 11. Mai 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für Kinder, welche in der Kinderkrippe untergebracht
sind, müssen von heute ab die den Kindern zuzuführenden
Lebensmittel der Kinderkrippe überwiesen werden, wir
ersuchen daher die Brot- und Fettkarten in der Kinder-
krippe abzuliefern. Die Lebensmittel- und Kartoffelkarten,
müssen auf dem Rathaus Zimmer Nr. 8 bezw. 12 zur Be-
richtigung vorgelegt werden. Kinder, von denen die Karten
nicht abgeliefert werden, können nicht mehr in die Krippe
aufgenommen werden.

Eltville, den 11. Mai, 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In dem Fischgeschäft von Blecker sind:	Mt.
Scharrenzungen (Schollen) das Pfund zu	1.75
Makrelen das Stück zu	1.—
Rollmopse in Weinsauce	0.60
Sardellen das 1/4 Pfund zu	1.75
Muschelfleisch in Gelee 1/4 " "	0.40
Stockfisch gewässert das " "	1.60
Stockfisch getrocknet das " "	3.60
geräucherter Hai das " "	1.60

zu haben.

Eltville, den 11. Mai 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In dem Geschäft, von Schulte, Holland, Bickel und
Angermüller sind frische Spargeln 1. Sorte zu haben.
Preis per Pfund Mt. 0.85.

Eltville, den 11. Mai 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für sofort wird beim Magistrat eine Bürohilfskraft
(Fräulein) mit guter Handschrift gesucht. Bedingung
sicherer Rechnen. Schreibmaschinenkenntnis und
Stenographie erwünscht.

Eltville, den 12. Mai 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir suchen:
Tüchtige Frau für leichte Fabrikarbeit.
Sauberes Monatsmädchen für Hausarbeit.
Eltville, den 12. Mai 1917.

Städtische Arbeitsnachweisstelle.

Amtlicher Tagesberichte des großen Hauptquartiers.

WTB. Großes Hauptquartier, 13. Mai.

(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Kronprinz
Rupprecht von Bayern.

Die großen Angriffe der Engländer sind gescheitert!
Nach starker Artillerievorbereitung, die sich auf das
Schlachtfeld von Arras zwischen Lens und Douai aus-
dehnte, brachen die Engländer in den frühen Morgen-
stunden zwischen Gabelle und der Scarpe, beiderseits der
Straße Arras—Cambrai und bei Bullecourt gegen unsere
Linien vor. In Roer gelang es ihnen, einzudringen.
In allen anderen Stellen wurden sie durch Feuer und
im Nahkampf unter schweren Verlusten abgeschlagen.

Abends erfolgten beiderseits von Ronchy mehrere
neue Angriffe, die gegenüber unserer tapferen Verteidigung
ebenfalls blutig scheiterten.

Borteile, welche die Engländer in Bullecourt erringen
konnten, wurden ihnen durch den schnellen Gegenstoß
eines Garde-Bataillons wieder entzogen. Heute sind um
das Dorf neue Kämpfe entbrannt.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Während es nördlich der Aisne zeitweilig ruhig ge-
worden ist, hat sich der Artilleriekampf an der Aisne—
Marne-Aarnal und in der Champagne, nach Osten bis
nach Tachere übergreifend wieder verschärft.

Ein nächtlicher Vorstoß der Franzosen beiderseits der
Straße Corbeny—Pontavert blieb erfolglos.

Der Feind verlor am 12. Mai in Luftkämpfen vier-
zehn, durch Abwehrfeuer von der Erde drei Flugzeuge.
Ein französischer Bieger mußte hinter unseren Linien
notlanden.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine Veränderungen.

Mazedonische Front.

Auf die Höhe von Dobropolje östlich der Gerna und
südlich von Guma wurden mehrere feindliche Angriffe ab-
geschlagen. Die Stellungen sind dort fest und in
unserer Hand.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Im Westenbrand.

Originalkriegsroman aus erster Zeit.

von Rudolf Zollinger.

(55. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Sie wurden unterbrochen, da Ernas Anwesenheit an
anderer Stelle notwendig war, und erst als man den
Sänger bereits auf die Traumbühne geleitet hatte, auf der
er zum Eisenbahnwagen befördert werden sollte, trat
Erna noch einmal zu ihm, um einen letzten kurzen Ab-
schied von ihm zu nehmen. Sie hielten sich ihre Hände
gefaßt, und ihre Blicke ruhten wie lieblosend ineinander.
Sie brauchten nicht viele Worte mehr zu wechseln, um
sich ganz zu verstehen. Und in das bittere Weh dieser
Trennungstunde, der sicherlich nie ein Wiedersehen folgen
würde, mischte sich doch etwas von der Sehnsucht
des Bewußtseins, die Liebe eines anderen menschlichen
Wesens als ein unverlierbares Kleinod zu besitzen. Keines
von ihnen brauchte sich dieser Empfindung zu schämen;
denn ihre Liebe war rein und ungeschwungen geworden, und
die trennende Schranke der unversöhnlichen Völkfeind-
schaft, die jede leidliche Vereintigung unmöglich machte, —
den Seelenbund, den vergangene Tage geknüpft, und
den ihr letztes Gespräch besiegelt hatte, vermochte sie nicht
mehr zu zerreißen.

12. Kapitel.

Arbeit und Wahrheit.

Schwer hing das düstere Bewußt der Kriegsnot über
dem schlichten Herrenhaus von Malleente.

Während die deutschen Waffen im Westen ihre ersten
großen Erfolge erkämpften, gewann es für die Bewohner des
preussischen Ostens mehr und mehr den Anschein, als ob
sie dem in ungeheuren Heeresmäßen heranrückenden mos-
kowitzischen Feinde nahezu kampfslos preisgegeben werden
sollten. Der Kofatenüberfall, den eine handvoll waderer
Landwehrmänner so leicht zurückgeschlagen, war nur ein
belangloses Vorspiel gewesen, dem nur zu bald das eigent-
liche Drama folgen sollte. Am Morgen nach dem ereig-
nisreichen Tage war das gegen die Grenze vorgeschobene
Landwehrbataillon von dem Befehl erreicht worden, in
Glimmerchen wieder zurückzugehen, noch bevor es — von
jenem kleinen Scharmügel abgesehen — Fühlung mit dem
Feinde gewonnen hatte. Zu so früher Stunde war die
Alarmierung erfolgt, und so schnell hatte sich der Ausbruch
vollzogen, daß es für Erich Leuthold und Hertha von
Raven keine Möglichkeit des Wiedersehens mehr gegeben
hatte. Und wenige Stunden später erfolgte von seiten
des Landratsamtes die Aufforderung, das Gut und das
Dorf zu verlassen, da eine vorübergehende Besetzung durch
feindliche Truppen aller Voraussicht nach nicht würde ver-
hindert werden können.

Der Ortsvorsteher, dem noch die gestern ausgestandene
Angst in allen Gliedern lag, erschien im Herrenhause, um
die Meinung des Rittmeisters zu hören, wie man sich dieser
Aufforderung gegenüber verhalten solle. Und er erhielt
von dem alten Herrn die Antwort, auf die er sich wohl
von vornherein gefaßt gemacht haben mochte.

„Wer sich fürchtet, und wenn sein bißchen Leben über
alles geht, der soll in Gottes Namen seinen Wagen an-
spannen, soll alles daraufsetzen, was er von seiner be-
weglichen Habe mitnehmen kann, und soll sich irgendwo
im Innern der Provinz eine Zuflucht suchen. Es wird
von seiten der Regierung schon dafür gesorgt sein,
daß er eine findet. Namentlich an Frauen und Kindern
muß ihr so viel fortbringen, als ihr könnt. Daß
den Männern ein Leid geschehen wird, wenn sie auf
ihrer Scholle bleiben und sich nichts Feindseliges gegen
die Russen zuschulden kommen lassen, glaube ich nicht. Mit
den Garderegimentern, die wir nach meinen Informationen
hierherbeikommen werden, ist schon leichter fertigzuwerden
als mit den verdammten Kosaken. Deren Offiziere sind
wenigstens nicht durch die Bank brutale Truntenbolde,
und sie wissen auch bessere Manneszucht unter ihren Deuten
zu halten. Also tut, was ihr wollt! Das ist eine Sache,
die jeder mit seiner eigenen Klugheit abmachen muß. Denn
irgendeine Verantwortung für das, was geschehen wird,
kann ich selbstverständlich nicht übernehmen.“

Verlegen fragte sich der Bauer hinter dem Obr.

(Fortsetzung folgt.)

+ **Elstville, 12. Mai.** (Trockener Sommer in Sicht?) Der Einfluß der Sonnenflecke auf das Wetter ist schon bei früheren größeren Fleckperioden beobachtet worden. Seit längerer Zeit gehen auf der Oberfläche der Sonne außerordentliche Umwälzungen vor sich. Sowohl die Zahl wie die Größe der Fleckenbildungen ist bedeutender als bei vielen früheren, ähnlichen Erscheinungen. Sie bewegen sich wie immer, in 25—26 Tagen entsprechend der Sonnenumrehung von Osten nach Westen, um dann, gewöhnlich in veränderter Gestalt, am Ostrand der Sonne wieder zu erscheinen. Auch die diesmalige Fleckenbildung hat ihren Einfluß auf das Wetter bereits deutlich geäußert; der lange und fast ununterbrochene Winter, die außergewöhnliche Kälte im fortschreitenden Frühling sind darauf zurückzuführen und eine Verhütung der Wetterlage scheint unwahrscheinlich. Es ist anzunehmen, so schreibt das „Hamburger Fremdenblatt“, daß es zu einem plötzlichen Umschwung und zu einer entgegengesetzten Wirkung kommt und das uns bevorstehend: Sommer wenig Regen, mit Ausnahme von Gewittern, bringen wird, dagegen mehr andauernde Trockenheit und zeitweilig große Hitze. Diese Ansicht vertritt auch der Astronom Arthur Wenzel in der „Astronomischen Korrespondenz“ und folgert daraus, daß damit die Aussichten für die Ernte 1917 im allgemeinen günstiger

sein werden als in den Vorjahren. Wenn diese Verunsicherung zutrifft, so würden die Sonnenflecken alles Ungemach, das sie uns im Winter zugefügt haben, im Sommer wieder gutmachen.

Elville, 15. Mai. Die Annahme von Postpaketen nach der Türkei, die übergehend eingeliefert war, ist vom 7. Mai an wieder zugelassen. Bis auf weiteres dürfen jedoch von einem Absender täglich höchstens 30 Stück eingeliefert werden.

Elville, 15. Mai. Die Gießhellen, haben sich in diesem Jahre durch besonders heißes Wetter auszeichnet wie selten in einem Vorjahr, natürlich zum Glück der ganzen Vegetation. Der strenge Winter hat sich also gut ausgelebt. Wie das Wetter sich gegenwärtig anstellt, haben wir die Hoffnung, einer guten Ernte entgegenzugehen. Eine so schöne und ungekühlte Baumbilke hat man noch selten erlebt. Also alles berechtigt zu den besten Hoffnungen.

Elville, 15. Mai. Wegen der außerordentlichen, die allgemeine Ernährung beeinträchtigenden Zunahme von Felddiebstählen hat das stellvertret. Generalkommando auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand im Interesse der öffentlichen Sicherheit eine Verordnung erlassen, nach der die Entwendung von Garten- und Feldfrüchten aus Gartenanlagen aller Art, Weinbergen, Obstanlagen, Baumhainen, von Aedern, Wiesen, Weiden, Wegen und Gräben mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft wird.

Erbach, 15. Mai 1917. Heute nachmittag fand im „Hotel Engel“ die Weinversteigerung der Administration Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen zu Schloss Reinhartshausen statt. Wie alljährlich, so war auch diese Versteigerung sehr besucht. Das Angebot und der Zuschlag war bei starker Nachfrage ein flottes, so daß für sämtliche Nummern sehr hohe Preise erzielt wurden. Der Erlös und der Verlauf der Versteigerung kann als ein glänzender bezeichnet werden.

Nr.	Alter	Steigerer	Preis
		1913er	
1	595	Fritz Siebert Söhne, Erbach	3220
2	580	Wilhelm Graf, Erbach	3640
		1914er	
3	578	Fritz Siebert Söhne, Erbach	3520
4	577	dieselben	3330
5	624	dieselben	4010
		1911er	
6	578	Hermann-Devitta Mainz	6820
7	598	Hugo Brogkitter, Wiesbaden	7890
8	571	Fritz Siebert Söhne, Erbach	9120
		1915er	
9	601	Hugo Brogkitter, Wiesbaden	4220
10	579	Graf & Sohn, Gaudelshausen	4850
11	599	Wilhelm Graf, Erbach	5510
12	604	Hermann-Devitta, Mainz	5320
13	576	Wilhelm Graf, Erbach	5600
14	601	Heinrich Hef für Kaufmann, Niedrich	5310
15	614	Schnelein & Hef	6780
16	605	Peter Espenschied, Nüdesheim	7110
17	568	Wilhelm Graf, Erbach	6430
18	605	Fritz Siebert Söhne, Erbach	6870
19	608	Reich, Mainz	7140
20	609	Fritz Siebert Söhne, Erbach	7210
21	591	Otto Feide, Braunschweig	7520
22	611	Waldeck & Söhne, Niederwalluf	6810
23	596	Wilhelm Graf, Erbach	7560
24	605	Heinrich Hef für Krone Hermannshausen	7510
25	604	Karl Schnelein, Gelsenheim	7110
26	605	Hugo Brogkitter, Wiesbaden	7050
27	598	Leo Devitta Söhne, Wiesbaden	7610
28	639	Hermann-Devitta, Mainz	8050
29	600	Hr. Reuter, Rautenthal	7530
30	607	Leo Devitta Söhne u. Rahn Niedrich	7220
31	627	Martin Schwarzag, „Eintracht“ Elville	8410
32	634	Schnelein, Gelsenheim	10320
33	609	Fritz Siebert Söhne, Erbach	7030
34	586	Heide, Destrück	8310
35	601	Hotel Reß, Hattenheim	14050
36	601	Hermann-Devitta, Mainz	7850
37	595	Graf & Sohn, Gaudelshausen	8060
38	626	Wilhelm Graf, Erbach	10990
39	615	Bereinigter Weinkellerer, Bingen	15270
40	593	Heinrich Hef, Destrück	12020
		1909er	
41	609	Heinrich Hef, Destrück	10210

Deutschlands „Strafgelder“.

Als Rentier und Zeitgenosse
Ist es gern das Geschmeiß,
Das in holdem Bahn verabsen
Alle Tage Englands Nuss.*

Ne, zu nett ist manch Artikel.
In dem täglichen Chronicle.
(Vlog vom eigenen Schiffverluß
Ist ihm niemals was bewußt.)

Falsche Schom ist für die Ray,
Dorum fordert als Ersatz
Und Entschädigung er von uns
Zwangig Milliarden Pfunds.

(In Marx: Vierhundert Milliarden!)
Die bezahlen wir in bar denn
Ohne Gnade. Punkum Bahr.
Keinen Schilling wen'ger Zaster.

Reuchend schleppt auf Englands Wank
Deutschland alle seine Pinke
Hin zur Bank von Mosier Bull.
Wunderfull, wonderfull!

News-Nachrichten.

Wo doch Bull so höchst victorios,**)

Ist die Ford'ung was Honoris,
Und er kann es wirklich nun
Unter dem einmal nicht tan.

Deutschland brüht sich prompt dem Druck.

Na ist sage und ist find',
Das es, wird der Mensch meschade,
Stets zuerst im Kopp beginnt.

** victorios—hegreich.

Kriegschronik der „Telegraphen-Union“

7. April.

Scharfer Artilleriekampf zwischen Lens und Arras.

Beschließung von St. Quentin durch die Franzosen.

Schwere Verluste der Franzosen bei Sapligneul.

44 feindliche Flugzeuge an einem Tage vernichtet.

Erfolgreicher Fliegerangriff auf die englische Küste.

8. April.

Osterbotschaft des Kaisers zur Wahlrechtsfrage.

Im März 191 Flugzeuge, 19 Jettelballons abgeschossen.

Amerikanischer 8000-Tonnen-Dampfer versenkt.

Prinz Friedrich Karl von Preußen seinen Verletzungen erliegen.

12 Flugzeuge an der Westfront abgeschossen.

9. April.

Cuba verkündet den Kriegszustand mit Deutschland.

Nach Panama unterfährt die Vereinigten Staaten

Wieder 38 224 Tonnen im Mittelmeer versenkt.

Torpedoboot „D 88“ vor der kanarischen Küste versenkt.

Große Schlacht bei Arras im Gange.

17 Flugzeuge abgeschossen; v. Nidhofen den 39. Gegner.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alwin Boege, Elville.

Eingefandt.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Schriftleitung nur eine präjudizielle Verantwortung.)

1. Man ist ja in Elville gewohnt, alle Lebensmittel teurer kaufen zu müssen, wie in dem teuren Weltkurort Wiesbaden, selbst die Stadt rechnet sich bei allem für Unkosten etc. fast noch einen Sonderpreis; daß aber die Unkosten für Elville so ungeheuer hohe sind, daß sie bei dem Fischverkauf über 100% mehr verlangen muß, wie Wiesbaden, hätte man doch wohl nicht gedacht. In der letzten Woche wurden hier Schollen für 1.75 A das Pfund verkauft, in Wiesbaden für 0.80 A. Dabei waren die Wiesbadener frischer und größer.
2. Wir haben bereits vieles von unserem Haushalt verschwinden, jetzt das schöne Aluminium, vorher das Gummi der Radreifen usw. Glaubt die Stadt, daß man über den Schmerz des Verlustes eher hinwegkommt, wenn sie nichts dafür bezahlt? Der Gummi, der seit über einem Jahr zur Ablieferung kommen mußte, ist bis heute noch nicht bezahlt. Einen sogenannten Gutschein hat man wohl, doch der besagt nichts als Kurzwort.

Ein Elviller.

Briefkasten.

An: „Ein Hauseigentümer der Rattenstraße.“

Anonyme Einsendungen, auch wenn dieselben von allgemeinem Interesse sind, finden keine Aufnahme.

Die Schriftleitung.

Denjenigen, welche in unserem Verlag auf die feinerartige Notiz hin Bohnenstangen bestellt haben, diene zur Nachricht, daß der Wirtschaftsausschuß die Erledigung dieser Angelegenheit in die Hände genommen und bereit mit dem Schlagen der Bohnenstangen begonnen hat. Die Lieferung wird am Freitag erfolgen.

Der Verlag der „Rheingauer Beobachter“.

In Anbetracht der zwischen Deutschland und Bulgarien bestehenden lebhaften Handelsbeziehungen, sowie die Bedeutung Dresdens als grösster Handelsplatz Europas für orientalische Tabake, wird die Mitteilung von Interesse sein, dass demnächst ein königlich bulgarisches Generalkonsulat in Dresden errichtet wird. Herr K. S. Kommerzienrat Hugo Zietz, welcher als Inhaber der Orientalischen Tabak- und Cigarrettenfabrik Yenidze, Dresden seit vielen Jahren Handelsbeziehungen zum Orient unterhält, ist zum Generalkonsul von Bulgarien in Dresden ernannt worden.

Ein Wort über deutsche Frauenkleidung.



Nr. 6817.
Nachmittagskleid.

Zu nebenstehender Vorlage lassen sich alte und neue Stoffe gut miteinander verarbeiten, wurde doch auch zu dieser Abbildung das noch Brauchbare eines unmodernen, blauen und grün gekästelten, alten Seidenkleides zu neuem grünen Wollstoff benutzt. Der gereimte Rock mit dem hochhinausgehenden angeschnittenen Latzteil ist aus diesem hergestellt, während der übrige Blusenteil, die Passe und die lange Armelpuffe aus der Seide genommen, die hohen Stulpen jedoch aus dem Wollstoff angefertigt wurden. Der seidene Gürtel, der sich um die leicht blausige Taille legt, ist, durch den wollenen Latz hindurchgeleitet und in der vorderen Mitte in Falten zusammengekommen, und der Rock ist der schmalen Seidenpasse in Reihenfolgen angesetzt. Diese Machart wird stärkeren Damen zu empfehlen sein. Auch zwei passende Reste würden sich auf die beschriebene Weise gut verwenden lassen. Das nette Kleid kann mit Hilfe eines Favoritschnittes von jeder Frau selber gearbeitet werden. Schnitt unter Nr. 6817 in 44, 46, 48, 50, 52 cm. halber Oberweite M. 1.25. Zu beziehen von der Modenzentrale Dresden-N. 8. H. G.

Königliches Theater zu Wiesbaden.

Wochenplan vom 16. bis 20. Mai 1917.

Mittwoch, 16. Mai. Ab. C. „Die Gardsasfärkin“ Anf. 6.30 Uhr
Donnerstag, 17. Mai. Ab. B. „Oberon“ Anf. 6.30 Uhr
Freitag, 18. Mai. Ab. A. „Das Dreimäderlhaus“ Anf. 7 Uhr
Sonntag, 19. Mai. Ab. C. Zum ersten Male. „Die verlorne Tochter“ Lustspiel in 3 Akten von Ludwig Fudra. Anf. 7 Uhr
Sonntag, 20. Mai. Bei aufgehobenem Abonnement. 6. Vorstellung für die Kriegsarbeiter. „Im weißen Röhl“ (Zu dieser Vorstellung findet kein Kartenverkauf statt.) Anf. 7.30 Uhr
Abends. Ab. B. 1. Gastspiel des Kgl. Hofopernsängers Herrn Josef Schwarz von der Kgl. Oper in Berlin. „Rigoletto“. „Rigoletto“ Herr Josef Schwarz als Gast. Anf. 7 Uhr
Dienstag, 22. Mai. Ab. C. 2. und letztes Gastspiel des königlichen Hofopernsängers Herrn Josef Schwarz. „Der Troubadour“. „Graf Luna“ Herr Josef Schwarz als Gast. Anf. 7 Uhr

Residenz-Theater zu Wiesbaden.

Eigentümer und Leiter Dr. phil. Hermann Haack.

Spezialplan vom 12. bis 18. Mai 1917.

Mittwoch, 14. Mai. 7 Uhr abds. „Am Teufelsberg“. „Die Vorr.“
Donnerstag, 15. Mai. 7 Uhr abds. „Wie sie ich meinen Mann.“
Freitag, 18. Mai. 7.30 Uhr abds. Volksvorstellung „Die Schmetterlingsfahne“.

Letzte Nachrichten.

Englisch-amerikanische Unterhandlungen.

TU. Amsterdam, 15. Mai. Dem „Handelsblad“ wird aus London berichtet: Zwischen der englischen und amerikanischen Regierung werden Pläne ausgearbeitet, die bezwecken, das heutige System der Rationierung neutraler Länder auch in Zukunft aufrecht zu erhalten.

Von der Westfront.

TU. Amsterdam, 15. Mai. Aus Paris wird gemeldet: Die französische Front wird von neuem heftig auf 3 verschiedenen Punkten angegriffen, unter Einsetzung großer Materialmengen. Die Angriffe werden besonders gegen den Chemin des Dames-Rücken und die Craonne-Stellung wiederholt.

WTB. Großes Hauptquartier, 13. Mai.

(Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Zwischen Ypern und Armentieres steht die lebhafteste Artilleriekämpfe an. Durch kurzes Trommelfeuer an der Scarpe und bei Monchy vorbereitete englische Angriffe kamen in unserem Vernichtungsfeuer nicht zur Entwicklung. Südlich und östlich von Bullecourt wurden feindliche Vorstöße abgewiesen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

An mehreren Stellen der Aisne- und Champagne-Front nahm der Artilleriekampf wieder zu. Gegen die Höhenstellungen des Chemin des Dames-Rückens östlich von Cormicy und nördlich von Proxims scheiterte er bis zu erheblicher Stärke.

Die St. Verthe-Fe., östlich des Forts de Malmaison wurde im frischen Draufgehen durch mehrere Kompagnien gestürmt und gegen feindliche Wiederoberungsversuche gehalten.

Ebenso behaupteten Rheinländer ein am 13. Mai auf Höhe 108 nördlich Sapligneul durch Zurückschlagen der Front neugewonnene Linie gegen 4mal wiederholte Angriffe.

Bei Aibis nördlich von Craonne und westlich der Straße Bapaume-Berth-au-Bac blieben französische Angriffe erfolglos.

Westlich der Maas wurden Angriffe feindlicher Stoßtruppen gegen das Dorf Blanche abgeschlagen.

Im Luftkampf stürzten 6 feindliche Flugzeuge hinter den deutschen Linien ab, ein weiteres mußte bei uns notlanden.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Mazedonische Front.

Nördlich von Monastir und im Cerna-Bogen ist der Artilleriekampf in erneuter Steigerung begriffen.

Der erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Meiner werten Rundschau die ergebene Mitteilung, daß ich infolge

Biermangels

meine Wirtschaft von heute ab bis auf Weiteres

schließe.

Hochachtungsvoll

Brauerei H. Ropp,
„Deutsches Haus.“

4719]

Kaninchen

(Belgische Riesen)

zu kaufen gesucht.

Näheres im Verlag dieses Blattes.



Eleg. Sommerkleider

aus luftigen Wollstoffen
Mk. 23.50 36.— 48.— 65.— 95.—

Vornehme seid. Kleider

für Straße und Gesellschaft
Mk. 59.— 75.— 105.— 145.— 175.—

Jackenkleider

aus Gabardin und anderen guten
Wollstoffen, geschmackvolle Macharten
Mk. 65.— 78.— 95.— 120.— 145.—

Seidene Jackenkleider

elegante neue Formen in Taffet,
Gallienne, Mohair, Bengalin
Mk. 75.— 89.— 110.— 136.— 145.—

Fesche Mäntel

aus Covercoat und halbschweren Woll-
stoffen
Mk. 17.50 24.— 36.— 58.— 75.—

Schwarze seid. Mäntel

lange lose Formen, Mantelkleider und
kurze Gürtelformen
Mk. 29.— 42.— 68.— 95.— 135.—

Mäntel u. Mantelkleider

aus Imprägn. Seidenstoffen, Taffet,
Gallienne, Eolienne, Charmeuse usw.
in prachtvoller Ausführung
Mk. 65.— 79.— 95.— 115.— 132.—

Besonders elegante Modelle
Jackenkleider Taillenkleider

Kunstseidene Strickjacken Kostümröcke Morgenkleidung

Geschw. Alsberg Mainz

Intj. Beckhardt & Levy

Damen-Moden

Telefon 393

Ludwigstraße Nr. 3-5



Neue Blusen

Schleierstoff-Blusen

weiß, rosa, hellblau, Nieder, hell u. u.
Mk. 9.75 16.50 29.50

Seidene Blusen

aus Paillette, Chinakrepp, Taffet usw.
in allen Farben
Mk. 17.50 23.— 26.—

Modell-Blusen

aus Schleierstoff, Seide, Tüll, Volle
chappe usw. mit echtem Material und
Handstickerei
Mk. 34.— 55.— 68.— 95.—

Kittelblusen Schößblusen

Trauerblusen

[4767]

Am 5. 5. 1917 ist eine an Stelle der Verordnung
vom 16. 3. 16. M. Nr. 5620/1410 tretende Bekannt-
machung betr. das Verbot des Füllens von Edelkastanien-
bäumen erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amts-
blättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

7483] Das Gouvernement der Festung Mainz.

Verkehrsverein Mainz E. v.

Am nächsten Sonntag, den 20. Mai, sind
die **Mainzer Detail-Geschäfte** von vormittags
11 Uhr bis 7 Uhr abends geöffnet, worauf
wir das kaufende Publikum von Stadt und Land
aufmerksam machen.

[4768]

Sommerfahrplan 1917

Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt.

Zu Tal	
9.20 Uhr	vormittags bis Köln
10.55 "	" "
3.06 "	nachmittags " Koblenz
4.20 "	" "
6.45 "	abends " Bingen

Zu Berg	
7.45 Uhr	vormittags bis Mainz
1.50 "	nachmittags " "
4.35 "	" "
8.30 "	abends " "
9.20 "	" "

S Schnellfahrt

* Nur an Sonn- und Feiertagen

Die Fahrten werden am 13. Mai aufgenommen.

[4761]

Ia. Schmier-Fett

schwimmend und teerölfrei

für Maschinen und Wagen

wieder vorrätig, per Kilo Mk. 1.75.

Mengen bis 50 Kilo ohne Freigabeschein lieferbar.

H. J. Kirschhöfer,

Öl- und Fett-Fabrik,

Schierstein a. Rhein.

665]

Brief-Kassetten

Bilderbücher

Malbücher

Spielkarten

Schüleretuis

empfiehlt

Alwin Boege,

Papier- und Schreibwarenhandlung.

Gebraucht

Weinforken,

jedes Quantum kaufen

Weitlauff & Beil,

Elzville,

4890] Friedrichstraße 14.

Gartenbank und

3 Stühle

zu verkaufen.

[4759]

Erbacherstraße 10.

Wer verkauft Wohn- od.
Wirtschaft, Gasthof, Bäckerei,
Warenhandlung auch mit Land
od. sonst. geogr. Anwesen in Elz-
ville oder Umgebung. Angeb. er-
wünscht an Wilhelm Gross post-
lagernd Mainz Rh. [4740e]

Kleines Landhaus

möglichst mit Obstanlage oder
Gärtnerei zu pachten gesucht. Off.
unter F. W. 4069 an Rudolf
Mosse, Wiesbaden. [4664m]

3-Zimmerwohnung

mit Zubehör und etwas Anlagengar-
ten oder kleines Landhaus per
1. Oktober oder auch früher zu
mieten oder zu kaufen gesucht.
Off. unt. E. B. an den Verl.
ds. Bl. erb. [4760]

Kleines

Haus

mit Stall für Kleinvieh und gro-
ßem Garten auf längere Jahre
zu mieten oder kaufen gesucht.
Angebote unter D. S. an den
Verlag d. Bl. erbitten. [4754]

Kleiner

Bauplatz

mit Aussicht auf den
Rhein in Elzville
gesucht oder kleiner
Garten mit Bauplatz
in Schlagenbad.
Gef. Off. mit Preisangabe unt.
E. S. 1917 an die Exped. ds.
Blattes erbitten. [4725]

Schöne

Spargel

1. Sorte 804, 2. Sorte 404
täglich frisch zu haben bei

Ludwig Vogel,
Hof Drats.

[4768]

In Elzville oder größeren
schon gelegenen Orte der
Umgebung wird ein

Landhaus

mit etwa 6 Zimmer und
Rebenräume möglichst mit
großem Garten zu kaufen
gesucht. Off. unt. K. H.
an d. Exped. ds. Bl. [4764]

Gartenweiden zu verkaufen.

Elzville, Rheingaustr. 20.

Zigaretten

direkt von der Fabrik

Originalpreisen

100 Zig. Kleinverk. 1.8 + 1.65

mit Hohlmundstück

100 Zig. Kleinverk. 3 + 2.50

100 " 4.2 + 3.20

100 " 6.2 + 4.50

mit Goldersatzmundstück

Versand nur gegen Nachnahme

von 300 Stück an

Unter 300 Stück wird nicht

abgegeben.

Goldenes Zigarettenfabrik

G. m. b. H.

Köln, Ehrenstraße 54

Haupt- und Nebenverdienst

durch Übernahme der Ver-
waltung aller Krankenversicherungs-
kassen an allen Orten redig-
wante Personen jeden Standes
auch Frauen, höchsten Verdienst
Versicherungs-Agenten bevorzugt.
Off. an Bezirks-Direktion [4750]

Adolf Schächter,

Ludwigshafen a. Rh.

Evng. Kirchengemeinde

des oberen Rheingaut.

Donnerstag, 17. Mai.

Geb. St. Himmelfahrt.

9.30 Uhr vorm. Gottesdienst

der Pfarrkirche zu Gedach.

2.15 Uhr nachm. Gottesd. in d.

Heilandskapelle, Nieberrath.

Rennen zu Wiesbaden

Sonntag, 20. Mai, nachm. 3 Uhr Dienstag, 22. Mai, nachm. 3 Uhr

Totalisator auf allen Plätzen. Sonderzüge der Staatsbahn. Strassenbahn.

4767f]